



## **Potsdamer Erklärung zum Dienstleistungspaket und sozialer Säule**

In den letzten Monaten hat uns Arbeitnehmergepräsidentinnen und Arbeitnehmergepräsidenten das Dienstleistungspaket immer wieder beschäftigt. In den Kammern wie auch bei verschiedensten Veranstaltungen war es Thema.

Es ist wichtig, dass der Meisterbrief in dem Ende Mai gefundenen Kompromiss ausgenommen wurde. Denn der Meisterbrief und das duale Ausbildungssystem sichern die Qualität der Handwerksleistungen.

Auch die anderen Änderungen, die zu verschiedenen Punkten gefunden wurden, wie die Kammerzugehörigkeit oder die Regelungen wie mit neuen Berufsreglementierungen umzugehen ist, sind von Bedeutung. Sie markieren eine Linie, die gut ist und die unter keinen Umständen unterschritten werden darf.

Was jedoch noch viel mehr Sorge bereitet, ist der noch ausstehende Teil des Dienstleistungspakets: Die geplante Einführung einer Dienstleistungskarte.

Sie würde jedem erlauben, hier zu den Bedingungen seines Herkunftslandes zu arbeiten.

Mit der Dienstleistungskarte sollen die Standards des Herkunftslandes gelten, wie z.B. Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und auch Arbeitszeitgesetze. Von Vergütung ganz zu schweigen.

Die Einführung der Dienstleistungskarte würde eine weitere Spirale des Lohndumpings in Gang setzen.

Dadurch kommen ganze Branchen in Gefahr, weil Betriebe unfairem Dumping-Wettbewerb ausgesetzt sein werden. Staatliche Kontrollmöglichkeiten sind in diesen Fällen nicht mehr möglich.

Es ist ein großes Plus für das jetzige Europa, dass es möglich ist in allen europäischen Ländern zu arbeiten. Doch das muss in einem sozialen Europa geschehen und braucht faire Regeln.

Die geplante Dienstleistungskarte widerspricht dem.

Die EU- Kommission hat die Initiative „Europäische Säule sozialer Rechte“ gestartet. Die darin aufgeführten Prinzipien zur Sozial- und Beschäftigungspolitik gehen in die richtige Richtung und sind ein wichtiger Rahmen für gute und faire Arbeitsbedingungen in Europa.

Daher muss vom Handwerk ein klares Signal gegen die Dienstleistungskarte und für die soziale Säule in Richtung Europa gehen.

Dafür stehen wir.

Diskutiert im Rahmen des Vizepräsidenten-Workshop in Caputh / Potsdam am 01.07.2017